Kärntner Volksblatt

22. März 1952

B-6170

ABENTEUER à la Karl May

erlebten amerikanische Archäologen, die unter Führung des bekannten Gelehrten Wendell Phillips versuchten, in der Wüste von Jemen den von Phillips entdeckten Tempel der Königin von Saba freizulegen. Mit Hilfe von Eingeborenen hatten sie schon einen Großteil des Rundbaues freigelegt und von allen Inschriften sorgsam Abdrucke auf Gummiplatten genommen, als sie von mehreren hundert mit Steinschloßflinten bewaffneten Beduinen überfallen wurden. Die Räuber bemächtigten sich aller Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände sowie aller bisherigen Funde und verboten den Forschern bei Todesstrafe, weitere Ausgrabungen vorzunehmen. Der amerikanischen Expedition blieb — trotz der Sondererlaubnis König Ahmeds von Jemen — nichts anderes übrig, als sich zu Fuß bis Beihan durchzuschlagen, von wo sie ein britisches Flugzeug nach der Hafenstadt Aden gebracht hat. Es ist dies kein Sonderfall; denn schon in vergangenen Jahrzehnten hat man englische oder amerikanische Forscher, welche die Grabesruhe altägyptischer Könige störten, mit Gewalt vertrieben und beraubt.